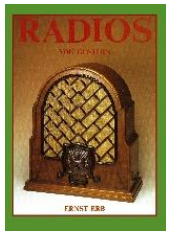
Radiomuseum

Herzlichen Dank für Ihr Interesse an unseren Schaltplänen. Dieser steht Ihnen auf der nächsten Seite zur Verfügung.

Falls Sie ergänzende Teile eines Schaltplans oder zusätzliche Schaltpläne downloaden wollen, sind diese einzeln anzufordern.

Um Ihnen diese Informationen bereit zu stellen, arbeiten mehr als 6000 Mitglieder regelmässig am Inhalt von Radiomuseum.org.
Als Mitglied ist es Ihnen möglich, auf Schaltpläne, Grossbilder ohne Wasserzeichen und Sammlerpreise zuzugreifen. Ausserdem werden Sie werbefrei auf Radiomuseum.org surfen. Dafür unterstützen Sie Radiomuseum.org mit einem einmaligen Mitgliederbeitrag von 20€ bzw. 30CHF oder 25 US$. Über Ihren Beitritt würden wir uns sehr freuen: https://www.radiomuseum.org/dsp_anmelden_start.cfm

Diese Bücher könnten Sie auch interessieren:



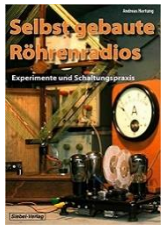
Radios von gestern

Das umfassende Sachbuch zu Entwicklung, Technik, Sammeln und Restaurieren von Röhrenradios und Radioröhren ist das Standardwerk in deutscher Sprache.



Radios der 50er Jahre: Restauration, Wiederinbetriebnahme und Reparatur

Ein wesentliches Anliegen dieses Buches liegt in der Absicht, auch nachfolgenden Generationen den Umgang mit den Röhrenradios der 50er und 60er Jahre zu ermöglichen, bzw. die wichtigsten Kenntnisse zur Reparatur, Pflege und zum Betrieb dieser Geräte zu vermitteln bzw. zu konservieren.



Selbst gebaute Röhrenradios: Experimente und Schaltungspraxis

Das Radiobasteln ist wohl das älteste elektronische Hobby. Heute, fast einhundert Jahre nach der Inbetriebnahme des ersten deutschen Rundfunksenders im Jahre 1923, bekommt dieses Hobby wieder frischen Wind.

Weiterführende Links finden Sie **hier.**

Abgleichtabelle AM

	Reihenfolge	Meßsender und Empfänger auf:	Ankopplung	Abgleich-Reihenfolge	Ausgangs-Instrument
Zwischenfrequenz	**Demodulatorstufe**	Meßsender auf 460 kHz	über 10000 pF an Gitter 1 der Röhre EF 89	Bf 4: I / II	größter Ausschlag
	Zwischenfrequenzfilter	Empfänger auf etwa 800 kHz	über 10000 pF an Gitter 1 der Röhre ECH 81	Bf 2: I / II	
Oszillator	**Mittel:**	1450 kHz 600 kHz 1450 kHz		C 14 C	
	Lang:	200 kHz		15	
Vorkreis	**Mittel:**	1450 kHz 600 kHz 1450 kHz	über 100 Ω + 200 pF an die Antennenbuchse	B 5 B	
	Lang:	200 kHz		7	
Saugkreis		460 kHz		2	kleinster Ausschlag

Die zum Abgleich benötigte HF-Spannung soll so bemessen sein, daß die Ausgangsleistung ca. 50 mW beträgt.

Abgleichtabelle UKW

Reihenfolge	Meßsender und Empfänger auf:	Ankopplung	Abgleichreihenfolge	Ausgangsinstrument U_1 *)	Ausgangsinstrument U_2 **)
Demodulatorstufe Ratiodetektor	(niederohmig) 10,7 MHz unmoduliert	über 500 pF an Steuergitter der Röhre EF 89 Fassungskontakt 2	Bf 3: I / II	größter Ausschlag —	— Null
Abgleichkontrolle	10,7 MHz ± 120 ÷ 150 kHz verstimmen		Meßsender ± Verstimmung muß entgegengesetzten Spannungsanstieg von U_2 zur Folge haben. Die Spannungswerte an U_2 bei gleicher ± Verstimmung des Meßsenders sollen nicht mehr als ±15% voneinander abweichen.		
Zwischenfrequenzfilter (auf der Schaltplatte)	(niederohmig) 10,7 MHz unmoduliert	über 500 pF an Steuergitter der Röhre ECH 81 Fassungskontakt 2	Bf 1: I / II	größter Ausschlag	abschalten

*) U_1 = µAmperemeter mit Vorwiderstand gleich oder größer als 200 kΩ oder entsprechendem Spannungsmesser zwischen Punkt **a** und Masse (Punkt **b**) anschließen.

) U_2 = 2 in Serie geschaltete Widerstände je 200 kΩ zwischen Punkt **a und Masse (Punkt **b**) anlöten. µAmperemeter (Nullpunkt auf Skalenmitte) an den Punkt 6 des Bandfilters 3 und Mitte der beiden Widerstände anschließen.

UKW Eingangs- und Mischteilkästchen 41.1300.000-00 BV/PV

Die Einstellung des Neutralisationstrimmers A (C 103) soll nicht verändert werden, da sonst die Störstrahlungsfreiheit und Stabilität des Gerätes nicht mehr gewährleistet sind.

Nach dem Einbau eines neuen UKW Eingangs- und Mischteilkästchens 41.1300.000-00 ist zunächst eine Voreinstellung des UKW-Zeigers erforderlich. Beim jeweiligen Erreichen der beiden im Kästchen vorhandenen Endanschläge soll der Zeiger an den betreffenden Enden der UKW-Skala stehen (ausmitteln). Die genaue Übereinstimmung mit der Skaleneichung wird durch anschließendes Verschieben des UKW-Zeigers auf dem Antriebsseil hergestellt.

Mit Hilfe eines genau geeichten auf 89 MHz eingestellten Meßsenders oder durch Empfang eines bekannten auf Kanal 6, 7, 8 arbeitenden UKW-Senders wird der UKW-Zeiger auf die 89 MHz-Marke eingestellt. Bei 100 MHz ist der Eichpunkt noch einmal zu kontrollieren.

Erfordert das Innere des UKW Eingangs- und Mischteilkästchens eine elektrische oder mechanische Reparatur, so ist nach der folgenden Abgleichtabelle zu verfahren.

Reihenfolge	Meßsender und Empfänger auf:	Ankopplung	Abgleichreihenfolge	Ausgangsinstrument U_1 *)	Ausgangsinstrument U_2 **)
Zwischenfrequenz	Meßsender auf 10,7 MHz Empfänger auf 89 MHz	Meßsender über zylindrische Metallhaube die über die Röhre ECC 85 gestülpt wird und bis zu den Oberkanten der Anoden reichen darf	112 111	größter Ausschlag	Instrument abschalten
Oszillator	100 MHz 89 MHz	direkt an die Dipolbuchsen Meßsender-innenwiderstand über Transformationsglied auf Eingangswiderstand des Empfängers Re = 240 Ω anpassen.	108 Y		
Anodenkreis	100 MHz 89 MHz		107 X		
Neutralisation	89 MHz		A Anodenspannung f. Vorrohr (Röhre - ECC 85 - Anode 1) abschalten und Eingangsspannung. ca. 1:1000 erhöhen	kleinster Ausschlag	
Antennenkreis	89 MHz		102	größter Ausschlag	

UKW Abgleich auf den beiden Eichmarken wechselseitig wiederholen bis keine Verbesserung mehr möglich ist.

Radiomuseum.org: Telefunken Deutschland (TFK), (Gesellschaft für drahtlose Telegraphie Telefunken mbH Jubilate 8
www.radiomuseum.org; upload by Arthur Rudolph; download by Sven Bode; Tue May 10 13:52:27 CEST 2022 [3263 x 2097, 496kb]; ID=2132084